

Manfred Jöhnk

1951 in Hamburg geboren.

1968 Lehre als Schriftsetzer.

Anregung zum Malen durch den Vater, der sich mit Aktzeichnen beschäftigte.

Kontakt zur Künstlerszene und die Bekanntschaft mit der hamburger Malerin Anita Suhr geben den Ausschlag,

die Malerei ernst zu nehmen.

Das heißt: Studium bei August Ohm, Studienreise durch Frankreich, Studium bei Jens Cords,

intensive Beschäftigung mit dem Surrealismus und den Gedanken von Salvador Dalí.

Aufbau einer Malgruppe in Schnelsen, der er seine Erfahrungen und Kenntnisse als Lehrer weitergibt.

Das alles läßt ihn zu einem Maler werden, der versucht das Leben von Mensch und Natur in seiner Vollkommen- oder auch Unvollkommenheit, in seinen Öl- und Aquarellbildern zum Ausdruck zu bringen.

Manfred Jöhnk beschäftigt sich, meist altmeisterlich, mit Aquarell- und Ölmalerei in realistischem, wie auch surrealistischem Stil.

„Ich möchte Bilder mit einer schönen morbiden Einsamkeit schaffen“.

### **Ausstellungsverzeichnis**

Rahlstedter Kunstverein

Kunstzentrum Glinde/Reinbek

Galerie Cismar

Galerie der Itzehoer Versicherungen

Galerie Richter

Priv. Galerie Plewisast, Hamburg

Galerie Bollhagen, Wörpswede

Altstadt-Galerie, Hamburg

Bramskonservatorium, Hamburg

Kunsthaus Hamburg

Galerie Spalt, Trittau

Galerie am Tiebarg, Hamburg

Galerie Creativ Factory, Hamburg

Wanderausstellung durch die USA

Boxfield Galery, Stevenage (GB)

Galerie Schaar

Rellinger Palette

Galerie Taube, Berlin

Tchibo Haus, Hamburg

Galerie Julia

Galerie Elesen, Hamburg

Galerie Seide, Wien

Kulturgold-Sichtbar 2014, Hamburg

St. Johanneskirche 2015, Willinghusen

DulsART 2016, Hamburg

Bergedorfer Kunstschau 2016